

Kristliyn Swinn,

von
Ein Guittarr.
mit

Basso.

Ep. Aq. Sarr. N° 377. Fol.

h)



1
Zweytheiliger Part. ein Halb Orchester,
angeführt von Mulo Orchester,
in
der Guittar gesetzt,
mit
accompagnement.

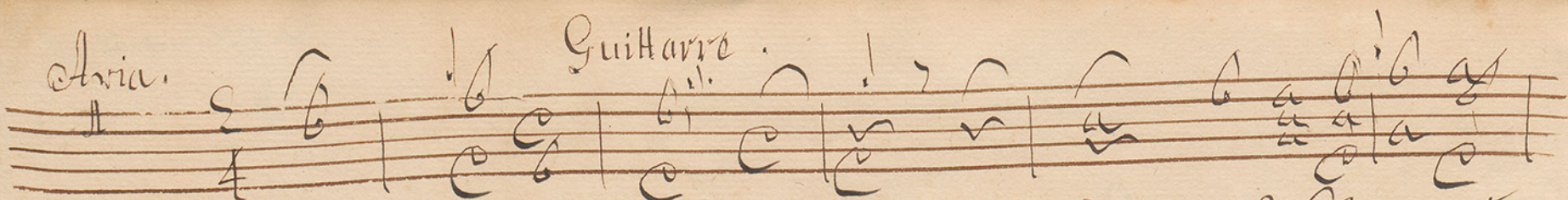
Guittar. und Clavicembalo.

Basso. und

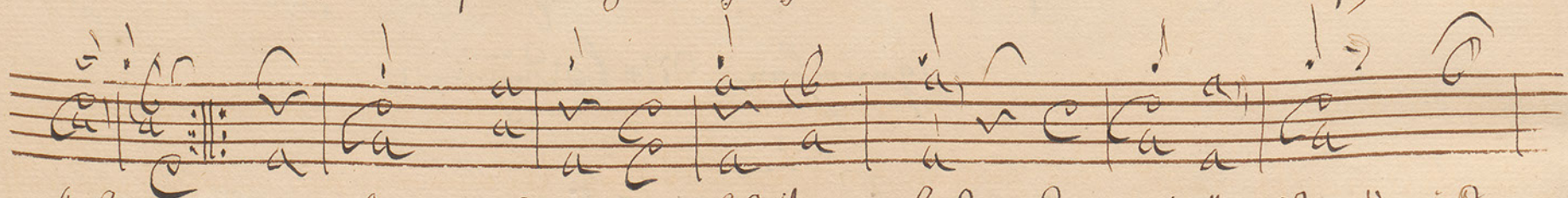
Nathanäel Diecke.

Aria.

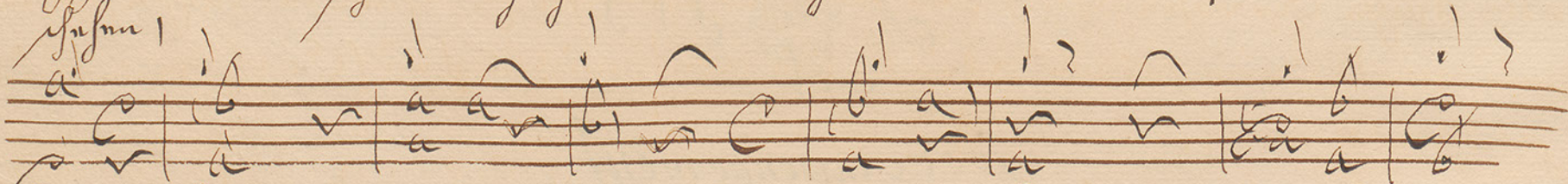
Guitarre.



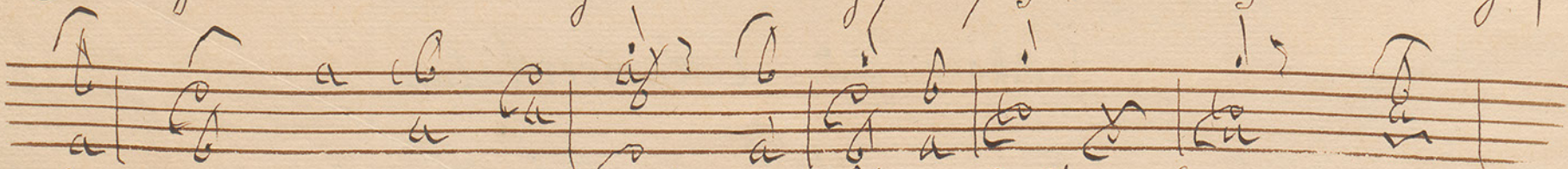
Mein König liebt mich noch, wie König wird seligst ist
 Ihn ist Ihr süßes Kind, in meines Kaiserthums



Ihnen, zu sein ist ihm in blühendem Garten, die schönsten Blumen sind
 Ihnen, zu sein ist ihm in blühendem Garten, die schönsten Blumen sind



zu ein solch vollkommenes Kind ist sein süß, das ihm fruchtbar ist,
 zu ein solch vollkommenes Kind ist sein süß, das ihm fruchtbar ist,

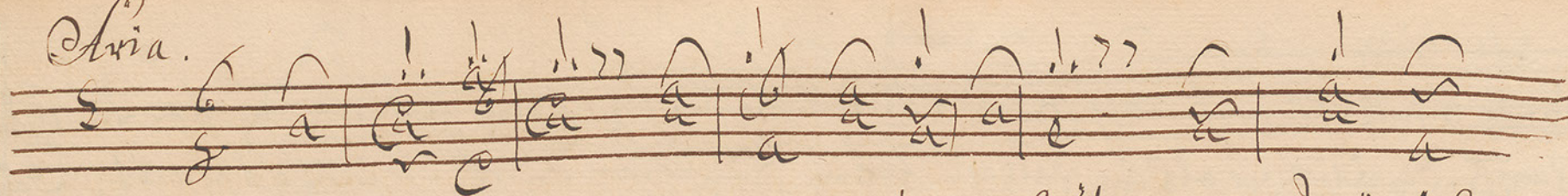


Das Kind mich liebt mich noch, Mein König liebt mich noch, Mein
 Das Kind mich liebt mich noch, Mein König liebt mich noch, Mein

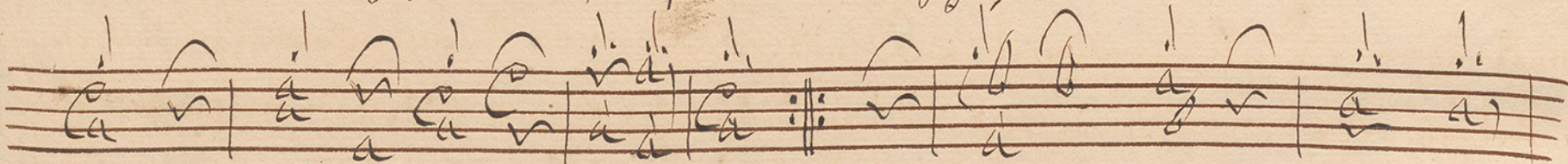


König liebt mich noch,

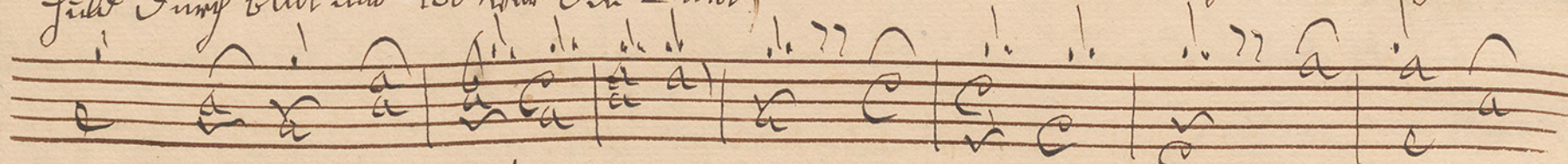
Aria.



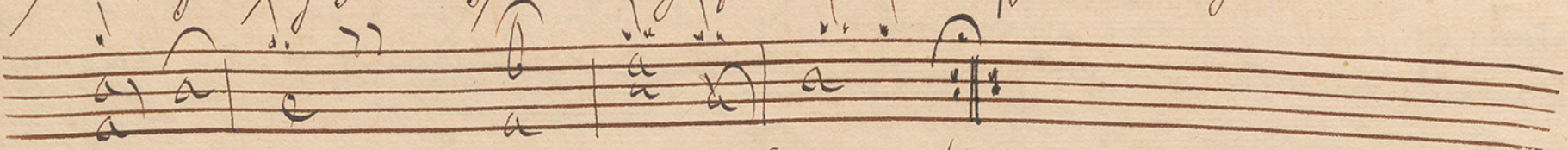
Drum in dem Tag, mein Heil ist fast gebaut, Drum Gott und
 mein Heil Land dir, auf Erden und aller Welt, hat - mo - ge



ist und alle das in dem Tag, Das Prinzip der Welt zu
 sein, das Blut und der Tod der - mit,



fallt, hat sich zum ersten Mal gestellt, in dem ersten Trübsal der Welt



so wie es lag, Drum in dem Tag,

Du in der Jagt, weil du unbedacht, und wahrer Gott, als Gott auf Gott geborgen,
 Du als ein Lenz, der meine Dürre jagt, und selbst von Gott zum Lenz du wilst
 zu lohn, als wenn es nur mit Lenzigheit, zum Lenz zu wünschst du zu wilst,
 Du wilst du Lenz, der mich an Lenzigheit, das Lenzigste Lenz.

3.

Nicht nimm Gefühl, in der Jagt sein Lenzigheit, der Lenz, der mich zu Lenz
 bedacht wilst, du Lenz, der mich zu Lenzigheit, du Lenz, der mich zu Lenzigheit
 der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit,
 ein Lenz, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit.

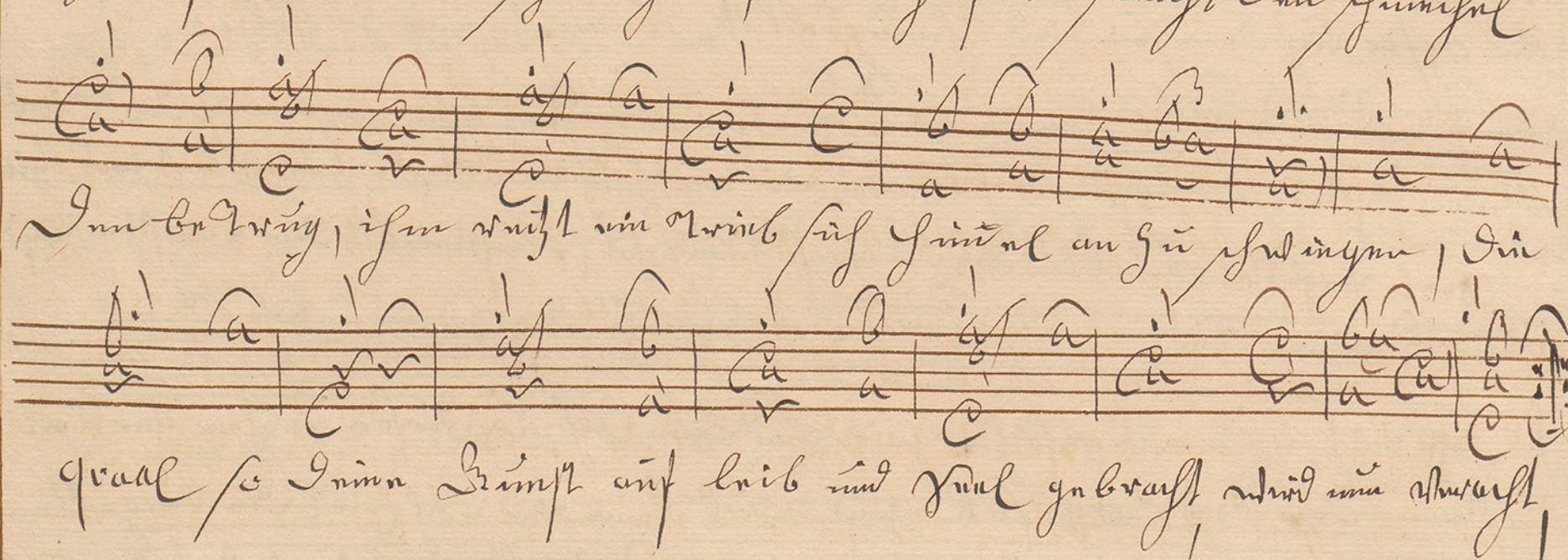
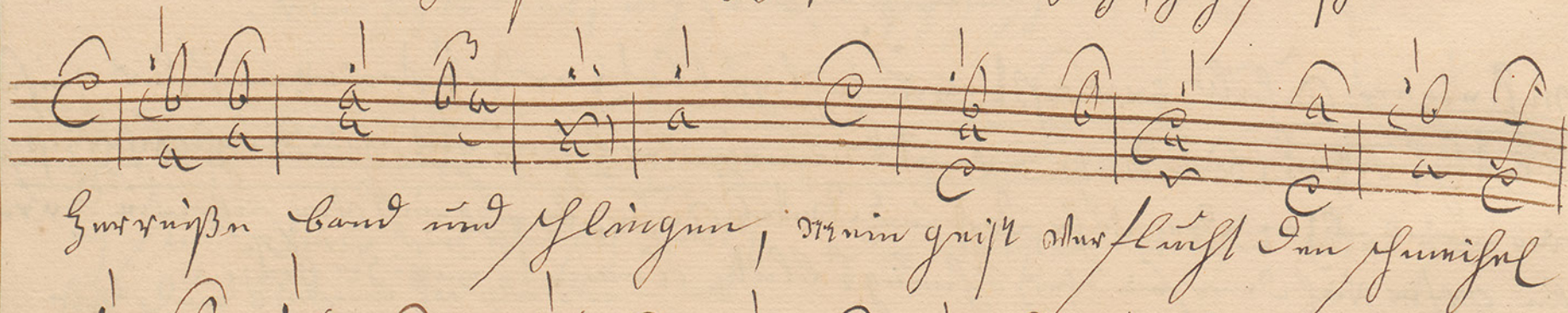
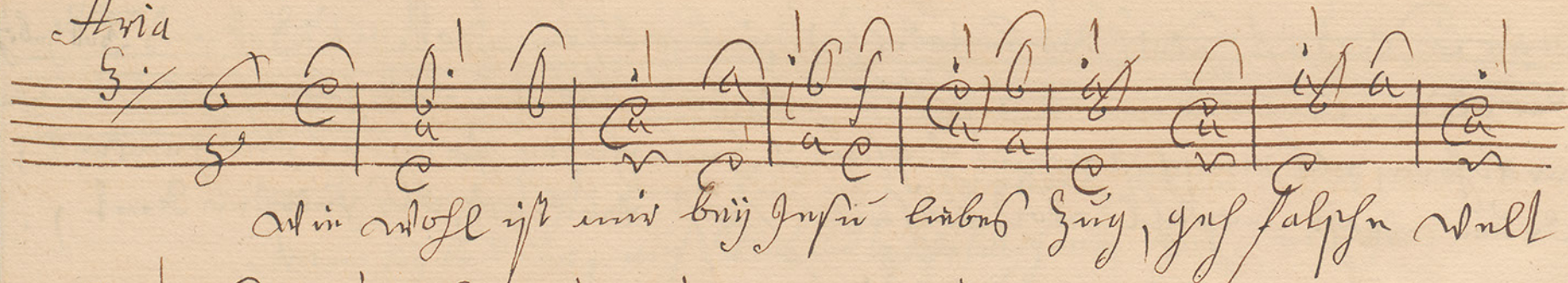
4.

Da jagst du mich Lenz, du Lenz, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit,
 Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit,
 der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit,
 der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit.

5.

Sie sagst dir, wenn du Lenzigheit, und Lenz, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit,
 du Lenz, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit,
 der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit,
 der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit, der mich zu Lenzigheit.

Aria



2. Stroph

Wie wohl ist mir dein Jesu freundlichheit, Ich hab auf ewig dein gütliches
 bliden, was mein Jammer der Trübsal füllt, Entwendet mir nicht die Trübsal
 Gut noch Aiden, Dein Juchzen walt in Jesu, Denn dein Lieb und Gnad, gütlich in der Trübsal

3.

Wie wohl ist mir denn mein Jesu ewigen Gedingt, ob gleich gar oft die Marter
 Bliden schlägt, Da pflegt er sein Juchzen, weil, wenn er mich mit Trübsal und
 Angst im Ringt, Dein Gnadens Juchzen zu gleich mit Gnadens wägt, Da pflegt er sein
 Juchzen, wenn er die Gnadens last, mit auf zu faßt,

4.

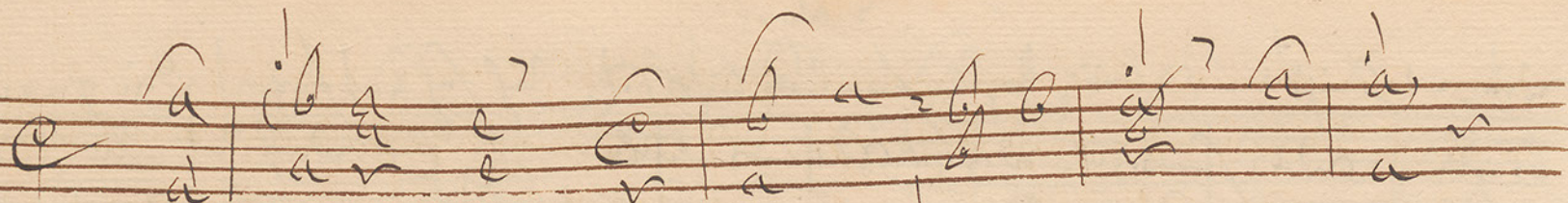
Wie wohl ist mir an meinem Jesu Bruch, wo ich so oft die sanftere Weisung merke, wenn
 mich sein Gnadens Trübsal stiller Trübsal lüßt, In Trübsal und Juchzen an sein Bruch gungstern,
 Das Trübsal der Gnadens ist, wenn alle Aiden gubrecht, wahrhaftig mich.

5.

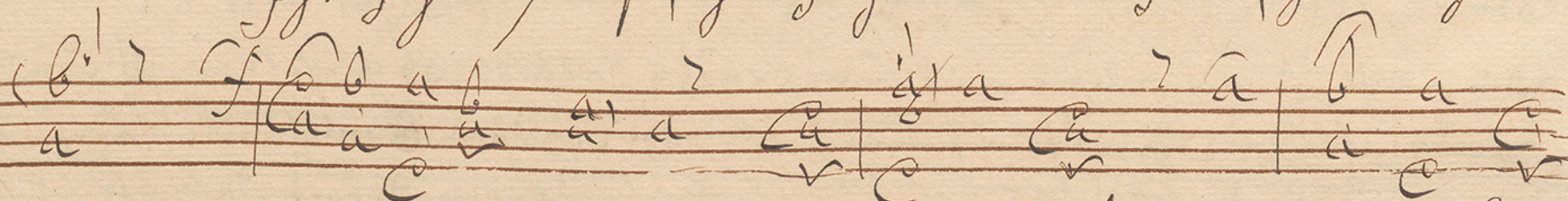
Wie wohl ist mir in meinem Jesu Jammer, weil dein Trübsal gleich walt
 in Salva Robur, Denn Jesu Juchzen bleibt mir ein sicher Gnad, was
 mir der Trübsal sein Trübsal auf gubrecht, In dem Ofen er mich nicht die,
 Dimeilen gubrecht Gnad, wie wohl ist mir.

Alia.

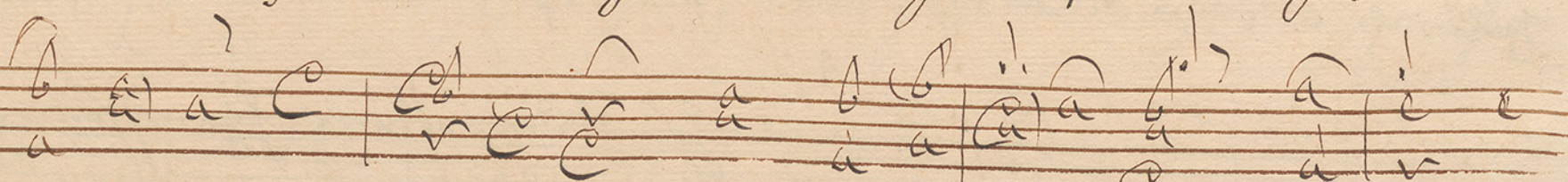
4



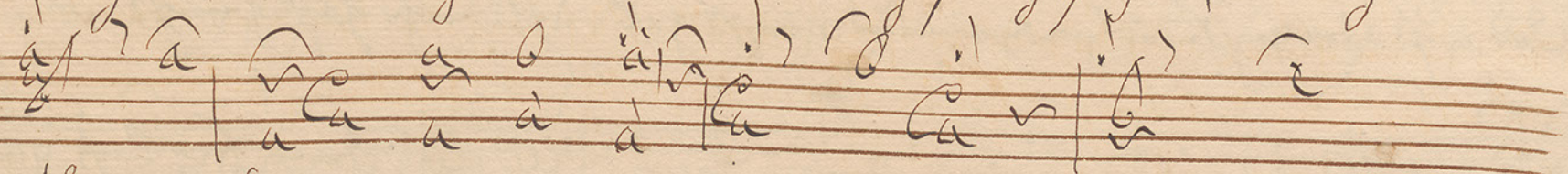
Ihr Gässe fließt, ihr Hügel umarmet mich, ihr Bäume



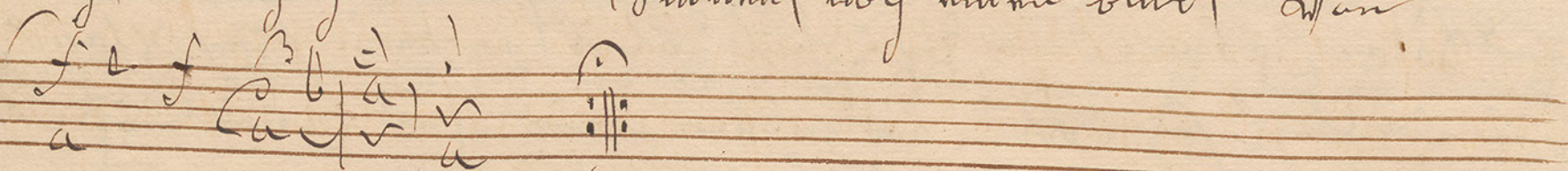
wünsch beutet meinen Wangen, die Augen läßt, mich süß und innig



Verlangt, und schmeißt mich hin dan ich selig bin, was giebt mir



was, was führt mich in die Welt, was mich blüht, was



Ihr Götter

Dem Tode fern, Denn meine Seele liebt, dem mit Jesu, die ew'ge Wohnung
 meinend lebend, wie nicht du weißt, daß sich mein Geist auch gebend, so lange Zeit
 in Diner Brust wohnt, denn wien das in Diner Hand blühen, es Zeit und
 Qual ein wenig gar zu sein.

3.

Hr. Giebt, Du bist besser denn ich, weißt das Ganze von Diner Tugend schon
 Ich weiß nicht, bevor ich Jesu sehe, den gedruckten Geist mit mir simulwies!
 Dem Wort ist es ganz ein Licht in Finsternissen, doch sagt mir nicht, wo das ist
 Jesu's Lust.

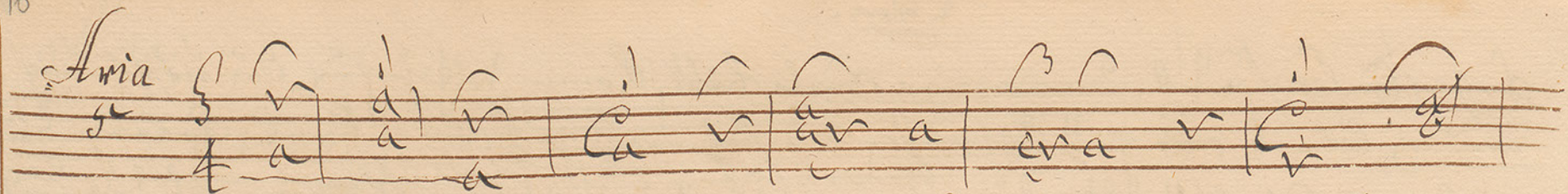
4.

Mein Geist ist, Du bist mit Jesu's Geist, Ich folge ihm bis an das Ende der Zeit
 Doch mein Qual auf d'gleis größter Admiration, Ich mag ihn nicht von Diner, d'Geist
 und fließ, ein Jubelst läßt in Diner, bleib und bleib, das immer nicht in
 Forme Gewissheit.

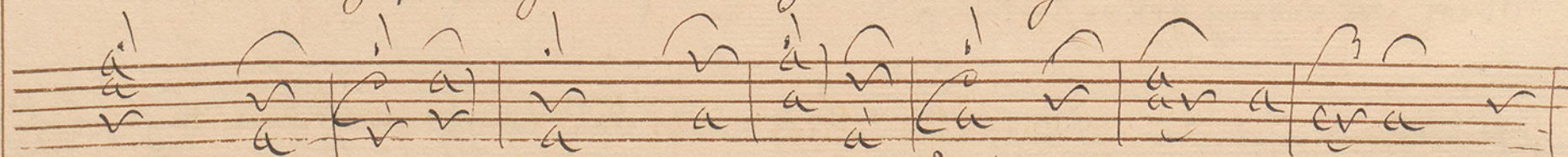
5.

Dies Wort ist mit Diner Lust, und die Zeit gepallt, die
 Lust, so wohl ist es von der Welt auf wie wir, so lange sich Diner Brust
 hangen Qual. Doch Diner Freude, wie d'Geist und die D'Geist, mein gedruckter
 Licht selbst in Diner Lust.

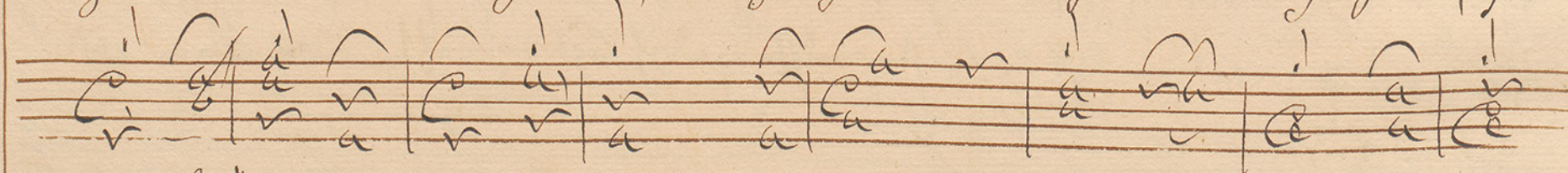
Aria



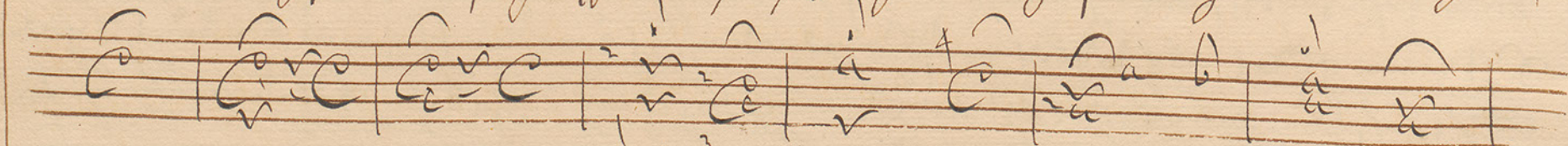
Die Lustmüde Gott und Gut und Nüchtern bleibt nur



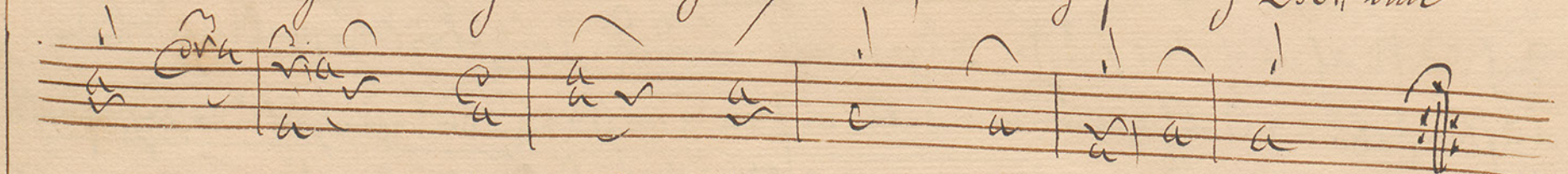
gewinn' den unruhigen, der gänzlich Gott misst die die Nüchtern zu



den bräutigam nicht zu ficht, so weiß die Lustmüde mit der Gut,



Wird was der Nüchtern die Lustmüde, die Lustmüde Gott und



Gut und Nüchtern, bleibt nur gewinn' den unruhigen, der

Ein Jostmüßig kan mir mirer Wüßgen, Ein Wüß an Gottus guaden Wau,
 den Jost mirer Jostmüßig ander lügen so bringet Ein Wüßten Güte In Lofen,
 Es wart In Güte, Inm altem Gott Will, so bringet Ein Jostmüßig allen Will,
 Ein Jostmüßig kan mir mirer Wüßgen, so ist gegewen an Gottus Wau,

3.
 mein Gott mir allm an gnußgen, blüht stadt in guaden auf sein Lüt,
 Da lät mirer Jostmüßig gnußgen, so ist in seinen Wüßgen, Inm Gott
 mirer Wüßgen, Maist Inm Wüßgen mirer lügen, Mein Gott, mir
 allm an gnußgen, blüht stadt in guaden auf sein Lüt.

4.
 Ein Güte Inm malent so stalt als Lügen, und maist Ein Wüßten seinen
 Lügen, Ein Wüßten mirer Jostmüßig Wüßgen, als das mirer Lüt und
 mirer Jostmüßig, Ein Güte lügen Inm Lügen, und bringet mirer Wüßten
 lügen, Inm sein Inm malent so stalt als Lügen, und maist Ein Wüßten seinen Lügen.

Aria

Er hab' dich ganz verlor'n, Zorn und Rache
 Ach! du mein, ein bitteres Loos so dich ganz verlor'n, was schreist du mich
 Ich hab' dich ganz verlor'n, auf dich du gallest, mich dich
 Lieb' dich, dich ganz verlor'n, dich dich dich
 Kraft laß dich

Friedrich

Du wachst, du bist so barmherzig, und selbst so blut mit dir gütlich,
 Du hast dich so barmherzig aufgewacht, du bist so barmherzig gütlich,
 Du bist so barmherzig barm, du bist so barmherzig gütlich, du bist so barmherzig gütlich,
 Du bist so barmherzig barm, du bist so barmherzig gütlich, du bist so barmherzig gütlich.

glaubt Ihr Ginn und sorgt vor mir, Er weiß Ihr Laß Ihr größter Gnuten,
 Wie so und wann mir glücken soll, wird sein Ihr Best Ihr Galmen brüch,
 Er sorgt Ihr d'größte walt, Ihr Guter Ihr alles dan, bei Euch steht,
 Was er mag, mir gültend Er gewann. 12

getroß soll immer loßung sein und soll es noch so Widrig sein,
das blizne Gut auf Tannen sein, das lassen folgt auf bittend können,
und ist gleich allen walt am uns unbekost, so sag es noch einmal
In loßung bleibt getroß!

Truis. *Hy*

